

## Kurz-Predigt über Lukas 14,15-24

(29.03.2026, Familiengottesdienst mit Abendmahl, Zihlschlacht, Pfrn. R. Hug)

### **Lukas 14,15-24**

<sup>15</sup> *Einer von den Gästen griff dieses Wort auf und sagte zu Jesus: »Ja, freuen dürfen sich alle, die mit zu Tisch sitzen werden in*

*Gottes neuer Welt!«*

<sup>16</sup> *Doch Jesus antwortete ihm mit einem Gleichnis; er sagte:*

*»Ein Mann hatte viele Leute zu einem grossen Essen eingeladen.*

<sup>17</sup> *Als die Stunde für das Mahl da war, schickte er seinen Diener, um die Gäste zu bitten:*

*›Kommt! Alles ist hergerichtet!«*

<sup>18</sup> *Aber einer nach dem andern begann, sich zu entschuldigen. Der erste erklärte: ›Ich habe ein Stück Land gekauft, das muss ich mir jetzt unbedingt ansehen; bitte, entschuldige mich.‹*

<sup>19</sup> *Ein anderer sagte: ›Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft und will gerade sehen, ob sie etwas taugen; bitte, entschuldige mich.‹*

<sup>20</sup> *Ein dritter sagte: ›Ich habe eben erst geheiratet, darum kann ich nicht kommen.‹*

<sup>21</sup> *Der Diener kam zurück und berichtete alles seinem Herrn. Da wurde der Herr zornig und befahl ihm: ›Lauf schnell auf die Strassen und Gassen der Stadt und hol die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Gelähmten her!«*

<sup>22</sup> *Der Diener kam zurück und meldete: ›Herr, ich habe deinen Befehl ausgeführt, aber es ist immer noch Platz da.‹*

<sup>23</sup> *Der Herr sagte zu ihm: ›Dann geh auf die Landstrassen und an die Zäune draussen vor der Stadt, wo die Landstreicher sich treffen, und dränge die Leute hereinzukommen, damit mein Haus voll wird!«*

<sup>24</sup> *Jesus schloss: »Das sollt ihr wissen: Von den zuerst geladenen Gästen kommt mir niemand an meinen Tisch!*

(nach der Gute Nachricht Bibel)

### **Predigt**

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene! Wir haben gerade gehört, was Jesus erzählt hat: Ein reicher Mann veranstaltet ein grosses Festessen. Und alle Eingeladenen entschuldigen sich.

Ich stelle mir vor: Ich würde ein Fest vorbereiten. Und alle Gäste würden kurzfristig absagen. Dann wäre ich enttäuscht und würde das Fest ausfallen lassen.

Doch Jesus geht es in seiner Geschichte nicht um irgendeinen Menschen, der eine Party veranstaltet. Der Herr, der zu dem grossen Festessen einlädt, steht für Gott. Und der Diener, der die geladenen Gäste abholen soll, ist Jesus selber.

Jesus will uns mit der Geschichte Folgendes sagen: Gott möchte uns bei sich haben. Er wünscht sich, dass wir mit ihm am Tisch sitzen in seinem Reich. Auf Gottes Himmelreich gehen wir zu. Alle, die an Jesus glauben, dürfen einmal ewig mit ihm zusammen sein. Das Abendmahl ist schon wie ein Vorgeschmack auf den Himmel.

Gottes Reich ist nämlich auch heute schon da. Es kommt nicht erst irgendwann in der Zukunft. Seit Jesus auf die Erde gekommen ist, hat Gottes Reich angefangen. Überall wo Jesus ist, wo wir ihm vertrauen, beginnt Gottes Himmelreich schon. Bei Jesus erleben wir tiefen Frieden und vollkommene Freude. Jesus begegnet uns, wenn wir beten, Bibel lesen, Gottesdienst feiern, Brot und Traubensaft teilen, uns an ihn und sein Sterben erinnern,

Die Frage ist: Leben wir heute schon mit Jesus?

Niemand muss. Gott zwingt niemanden, Jesus zu vertrauen.

Was hält uns davon ab, uns auf Gott zu verlassen? Was hindert uns, zu Jesus zu kommen?

Wir sind frei die Einladung anzunehmen, oder nicht. Aber Gott ist traurig, sogar zornig, wenn wir nicht kommen. So wie der Herr in der Geschichte zornig wird, als er von den Entschuldigungen der geladenen Gäste erfährt. Gottes Zorn ist das Gegenteil seiner Liebe. Gott liebt uns so sehr, dass es ihm sehr weh tut, wenn wir ohne ihn leben wollen. Er weiss, dass wir ohne ihn verloren sind, dass uns die Orientierung und ewige Hoffnung fehlen.

Sein Fest allerdings lässt Gott nicht ausfallen. Er feiert mit allen, die sich einladen lassen.

Der Diener wird ausgeschickt, um die Armen, Kranken, Blinden und Gelähmten zu holen. Und als immer noch Platz ist, soll er auch noch die Obdachlosen vor der Stadt zum Festmahl führen. Was bedeutet das?

Gott kümmert sich um die Menschen, die von anderen übersehen werden. Er will diejenigen bei sich haben, die keine Geschenke mitbringen und sich nicht schick herausputzen können. Arme, Kranke, Behinderte, Menschen, die Schuld auf dich geladen haben, Ausländer – alle sind bei ihm willkommen.

Niemand hat die Einladung verdient. Aber ausnahmslos alle sind zu Gott eingeladen, zum Leben in seiner Nähe, zum Vertrauen auf Jesus.

Jesus ruft auch dich, Sie, mich: „Komm! Glaube! Verlass dich auf mich! Lass dich von mir zu Gott führen. Er wartet auf dich.“

Wenn wir uns zu Gott aufmachen, können wir kommen, wie wir sind. Mit unseren Nöten, Sorgen und Fehlern. Wir müssen Gott nichts beweisen.

Sein Sohn Jesus ist für uns bis an Kreuz gegangen, hat seinen Leib für uns gegeben, hat sein Blut für uns vergossen.

Daran erinnern wir uns beim Abendmahl. Wir denken an den letzten Abend, den Jesus mit seinen Freunden verbracht hat.

An diesem Abend nahm er das Brot, dankte Gott, brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten: *„Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch vergossen wird. Tut das zu meinem Gedächtnis.“*

Ebenso nahm Jesus den Kelch nach dem Mahl, dankte Gott, gab ihnen den und sprach: *„Nehmt und trinkt alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr darauf trinkt, zu meinem Gedächtnis.“*

Jesus hat unsere Lasten, alle Schuld, alles, was uns von Gott trennt, auf sich genommen und besiegt. Er hat den Tod besiegt, er lebt und setzt sich vor Gott für uns ein. Wer sich Jesus anvertraut, erfährt Gottes Liebe, Vergebung seiner Schuld, ewige Geborgenheit, tiefen Frieden.

Durch Jesus klopft Gott an unsere Herzenstüren und möchte uns mitnehmen in Gottes Nähe. Gott freut sich über alle, die seine Einladung annehmen. Was er uns schenkt, kann uns niemand anderes geben. Das Glück, das wir mit Gott erleben, ist grösser als jedes andere Glück.

Lockt es euch, euch darauf einzulassen? Dann wagt es doch – erstmals oder ganz neu! Vertraut euch Jesus an! Ihr werdet reich beschenkt werden!

Und wenn ihr die Einladung Jesu schon angenommen habt und mit Gott lebt, redet mutig von eurem Glauben! Erzählt anderen, was euch Gott bedeutet! Macht fröhlich Werbung fürs Leben mit Jesus. Er begleitet und trägt uns auch in Sorgen und Nöten. Er hält uns in seinen guten Händen. Und er erwartet uns in seinem ewigen Himmelreich. Wie wunderbar!

Amen.